

## **Trotz Regen: Freiraum und Nachbarschaft am Tag des guten Lebens in Ehrenfeld**

**Frühstückstafeln auf Parkplätzen, Mitmachaktionen in den Straßen: Am “Tag des guten Lebens” am 31.08.2014 in Köln-Ehrenfeld haben 60.000 Nachbarn und Besucher einen Tag mit viel Austausch, Aktionen und Diskussionen – und ohne Autos – erlebt.**

Die (Rück-)Eroberung des öffentlichen Raums erfolgte nach Plan: 25 Straßen umfasste das Gebiet, das zwischen Vogelsanger und Subbelrather Straße, Innerer Kanalstraße und dem Ehrenfeldgürtel am vergangenen Sonntagmorgen zum zweiten Mal für den motorisierten Verkehr gesperrt wurde. Die Anwohner nutzten die nah gelegenen Ausweichparkplätze, die Gäste kamen überwiegend mit dem öffentlichen Nahverkehr oder per Rad und eroberten sich das autofreie Gebiet als öffentlichen Raum der Begegnung und als kreative Werkstatt.

Fast 200 Aktionen hatten NachbarInnen und Vereine zuvor angemeldet: Vom Nachbarschaftsfrühstück über Kindertheater, vom Bobbycar-Rennen bis zum Straßen-Yoga. Darüber hinaus präsentierten 60 Vereine und Organisationen aus dem Veedel ihre ökologischen und sozialen Projekte. Und nach Schätzung der Verkehrssicherungsagentur und des Veranstalters nahmen trotz immer wiederkehrenden Regens 60.000 Menschen am “Tag des guten Lebens” teil. Und der Regen machte kreativ: Viele Aktionen fanden nicht nur unter Pavillons, sondern auch in Hausfluren oder Garagen statt – vereinzelt sogar in Wohnzimmern.

“Der Zuspruch, trotz des schwierigen Wetters, zeigt, dass die Menschen sich im öffentlichen Raum bewegen und ihn gestalten wollen, sie wollen urbane Freiräume”, schließt Pamela Hartmann, Koordinatorin des Arbeitskreises Freiraum der Agora Köln. Dieser Trend zeigt sich nicht nur am Tag – sondern das ganze Jahr über in den Diskussionen um die Nutzung von Kölner Plätzen und Straßen, wie dem Zuspruch zum Brüsseler Platz, die Bewahrung von urbanen Freiräumen wie Odonien oder dem ParaDies und in der Forderung nach einer Umgestaltung öffentlicher Plätze wie dem Neumarkt oder dem Ebertplatz.

Mit den Tagen des guten Lebens möchte es die Agora Köln allen BürgerInnen ermöglichen, eine andere, menschengerechte Stadt in einem "Labor" zu erleben, über die zukünftige Entwicklung der Stadt nachzudenken und gemeinsam in die Hand zu nehmen, wie wir in Zukunft in den Vierteln dieser Stadt leben wollen. Die nächste Gelegenheit hierzu ist der "Tag des guten Lebens: Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit" in Köln-Sülz am 21. September 2014. Hier sind sogar 35 Straßen gesperrt. Der Plan mit den Halteverbotszonen wird auf dem Nachbarschaftstreffen am Samstag, 6. September 2014, 11 Uhr, in der Aula des Schillergymnasiums vorgestellt.

## **Mehr Informationen und Ansprechpartner**

### **Tag des guten Lebens 2014**

Martin Herrndorf & Stefan Trees

0163 4311374

[presse@agorakoeln.de](mailto:presse@agorakoeln.de)

<http://www.tagdesgutenlebens.de>

## **Über die Agora Köln**

Die Agora Köln ist ein Kölner Netzwerk bestehend aus 125 Organisationen (u.a. AStA der Universität zu Köln, KVB, Comedia Theater, Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Kunsthaus Rhenania, B.U.N.D. Köln), das sich im September 2012 offiziell gebildet hat. Das Bündnis setzt sich für eine lebenswerte Stadt ein und fördert eine schrittweise Transformation in Richtung Nachhaltigkeit. Die Agora Köln hat den „Tag des guten Lebens: Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit“ erstmals 2013 durchgesetzt und veranstaltet. Durch die Absperrung eines Gebietes in Ehrenfeld für den Autoverkehr entstand ein breiter öffentlicher Raum, der von geschätzten 80.000 bis 100.000 Besuchern für Nachbarschaft, kreative Entfaltung, politische Debatten oder nicht-motorisierte Mobilität einen Tag euphorisch angenommen wurde.

Die Agora Köln wird juristisch getragen durch das Institut Cultura e.V. mit Sitz in Berlin.